

Theologische Tage

Allmacht, Macht und Ohnmacht

Eine Verhältnisbestimmung
dynamischer und
ambivalenter Begriffe
menschlichen Seins

MÜNCHEN

Donnerstag, 9. November bis
Samstag, 11. November 2023

Das Thema Macht ist in aller Munde: Es beschreibt Beziehungsverhältnisse, Einflussnahmen, Abhängigkeiten. Macht assoziiert jemanden, der sie hat und ausübt, und jemanden, den sie beeinflusst. Macht ist Thema im Geschlechterverhältnis, in Organisationen und in Arbeitsbeziehungen. Macht hat etwas mit Kultur, Identität und Sinn zu tun.

Die Theologischen Tage 2023 eröffnen die Möglichkeit, sich mit der Ambivalenz und Dynamik von Macht auseinanderzusetzen. Ausgehend von einer grundsätzlichen sozialetischen, biblisch-theologischen, philosophischen, historischen und soziologischen Einordnung werden auch Fragen nach Herrschaft, Emanzipation, Machtmissbrauch und Widerstand zur Sprache kommen.

Erleben Sie mit dem Theologen Erich Garhammer und der Autorin Petra Morsbach einen literarischen Abend zum Thema! Lassen Sie sich inspirieren von der Ausstellung der renommierten Fotografin und Künstlerin Herlinde Koelbl zum Thema MACHT und tauchen Sie ein in biblisch-theologische Reflexionen zum Machtbegriff!



Foto: Shutterstock

Donnerstag, 9. November 2023

15.00 Uhr

Begrüßung und Einführung

15.15 Uhr

Macht aus sozialetischer Perspektive

Obwohl der christliche Gott als der Allmächtige geglaubt wird, begegnet er in Krippe und Kreuz sowie in vielen Leidsituationen zunächst als der Ohnmächtige. Immer wieder neu fällt es Christinnen und Christen schwer, sich auf die paradoxe Macht der Machtlosen einzulassen und sie als ein Programm gesellschaftlicher Transformation solidarisch zu gestalten.

Prof. Dr. **Markus Vogt**, Professor für Christliche Sozialetik an der LMU München

16.00 Uhr Imbiss-Pause

16.30 Uhr Austausch und Diskussion

17.30 Uhr Abendessen

19.00 Uhr

**Literarischer Abend
mit Petra Morsbach und
Erich Garhammer**

Lesung und Gespräch

Literatur

▮ Petra Morsbach, **Der Elefant im Zimmer**
Über Machtmissbrauch und Widerstand
Penguin Verlag München (2020)

▮ Erich Garhammer, **Meridiane aus Wörtern:
Theo-poetisches ABC**
Echter Verlag (2021)

Freitag, 10. November 2023

8.00 Uhr Laudes

9.00 Uhr

Macht und Ohnmacht in der Jesusbewegung

„Bei Euch soll es nicht so sein!“ (Mk 10,43) Die Jesuserinerung der Evangelien ist von einem machtkritischen Aspekt geprägt: Jesus steht konträr zu gängigen Herrschaftsvorstellungen seiner Zeit. Er hinterfragt religiöse Instanzen und Reglements. Er gerät mit den politischen und religiösen Autoritäten in Konflikt. Am Ende wird er als Verbrecher gekreuzigt – wohl auch weil seine auf Gottes- und Nächstenliebe gründende Verkündigung der Gottesherrschaft politisch missverstanden oder gar bewusst umgedeutet wurde. Jesus ist in Sachen Macht und Herrschaft ein Stachel im Fleisch. Wie definiert Jesus Macht? An welche Kontrollinstanzen bindet er Macht? Wie herrschaftsfrei war die Gruppe jener, die Jesus nachfolgten? Und wie lässt sich Ohnmacht bestimmen und ertragen? Der Blick auf das Leben und Wirken Jesu ist – gerade für das Christentum und die Kirche heute – so notwendig wie entscheidend und stets ein kritisches Korrektiv: „Wer bei euch groß werden will, soll euer Diener sein.“ (Mk 10,43)

Prof. Dr. **Hans-Georg Gradl**, Professor für Exegese des Neuen Testaments an der Theologischen Fakultät Trier

10.00 Uhr Imbiss-Pause

10.30 Uhr Austausch und Diskussion

12.00 Uhr Mittagessen

14.00 Uhr

Macht und Ohnmacht im Urchristentum

Es war eine herausfordernde Aufgabe für das frühe Christentum: einerseits der Verkündigung Jesu treu zu bleiben und andererseits doch situationssensibel die Botschaft Jesu in neue Kontexte zu übersetzen. Ohne Macht geht es in den frühchristlichen Gemeinden nicht: Da sind Hausväter, die die Gemeinde beherbergen und leiten; Frauen und Männer, die Aufgaben, Ämter und Verantwortung übernehmen. Ein Paulus weiß sehr genau um seine apostolische Macht, die er verteidigt und in seinen Briefen nutzt: Er übt Kritik, er lobt und tadelt, droht und warnt. In ganz verschiedener Hinsicht wurde im Urchristentum Macht übertragen und ausgeübt. Welche Formen von Macht gibt es im frühen Christentum? Wie wird Macht definiert und verliehen? Woran hat sich Herrschaft zu messen? Welche Instanzen kontrollieren Macht und schützen vor einer willkürlicher Machtausübung? Die Herausforderungen in Sachen Macht und Herrschaft sind heute noch so virulent wie damals. Ein Blick in das Leben der ersten christlichen Gemeinden hinterfragt und inspiriert Christsein heute.

Prof. Dr. **Hans-Georg Gradl**

15.00 Uhr Imbiss-Pause

15.30 Uhr Austausch und Diskussion

17.00 Uhr Vesper

17.30 Uhr Abendessen

19.00 Uhr

Ausstellung:

Tod und Leben. Macht und Ohnmacht

Wilhelm Warning im Gespräch mit der Künstlerin und Fotografin **Herlinde Koelbl** über ihre aktuelle Ausstellung in der Katholischen Akademie in Bayern

Samstag, 11. November 2023

8.00 Uhr Eucharistiefeier

9.00 Uhr

Macht und Individuum

Menschen erleben Macht und Ohnmacht in verschiedenen biografischen Kontexten – auch und gerade im Raum von Kirche. Dieses individuelle Macht- und Ohnmachtsempfinden deuten und verorten wir machtanalytisch. Daran anschließend fragen wir exemplarisch nach Strategien des Umgangs mit Macht und Ohnmacht, sowohl in Bezug auf Möglichkeiten der Ermächtigung und Resilienz als auch des Sich-Abwendens oder des Scheiterns.

Dr. **Katharina Ebner**, Leiterin der Nachwuchsgruppe Herrschaft an der Universität Würzburg und Mag. Theol. **Sebastian Dietz**

10.00 Uhr Imbiss-Pause

10.30 Uhr Austausch und Diskussionen

12.00 Uhr Mittagessen – Ende der Theologischen Tage

Leiterin der Theologischen Tage

Dr. **Judith Müller**, Leiterin Fachbereich kirchliche Organisationsberatung der Erzdiözese München und Freising

Organisation der Theologischen Tage

Sophia Haggemüller, Studienleiterin der Katholischen Akademie in Bayern

Andrea Schmid, Fachreferentin Weiterbildung, Fort- und Weiterbildung Freising

Michael Zachmeier, Studienleiter der Katholischen Akademie in Bayern

Kosten: Für die Veranstaltung gelten folgende Preise pro Person (die Preise in Klammern gelten für Studierende bis zum vollendeten 30. Lebensjahr und für Schüler*innen):

Option 1: Teilnahme am Programm mit Pausenimbissen und Mahlzeiten (zwei Mittagessen, zwei Abendessen)

(ohne Übernachtung, ohne Frühstück)

320,- € (erm. 100,- €)

Option 2: Teilnahme am Programm mit Pausenimbissen, Mahlzeiten sowie zwei Übernachtungen mit Frühstück

EZ in der Katholischen Akademie 464,- € (erm. 244,- €)

DZ in der Katholischen Akademie 415,- € (erm. 195,- €)

Sozial-Ticket: Wer aus finanziellen Gründen an der Teilnahme gehindert ist, kann einen Rabatt in Höhe von 50,- € in Anspruch nehmen. Bitte geben Sie dies bei der Anmeldung an!

Stornofrist: Bei Absage nach Anmeldeschluss stellen wir Ihnen 90% der gebuchten Leistungen aus Übernachtung und Mahlzeiten als Stornogebühr in Rechnung, und zwar unabhängig vom Grund Ihrer Absage. Wir empfehlen Ihnen, eigenständig eine Reiserücktrittsversicherung abzuschließen.

Anmeldung: Gerne nehmen wir Ihre Anmeldung schriftlich entgegen:



- auf kath-akademie-bayern.de/veranstaltungen (s. QR-Code)
- oder per E-Mail: anmeldung@kath-akademie-bayern.de
- oder auch klassisch per Post.

Nach Ihrer Anmeldung erhalten Sie von uns eine Bestätigung mit der Bitte um Begleichung der Kosten.

Anmeldeschluss ist Donnerstag, 26. Oktober 2023.

Bitte bei der Anmeldung angeben:

- Name, Anschrift, E-Mail, Telefonnummer
- Veranstaltungstitel
- Welche der Buchungsoptionen wählen Sie?
- Wünschen Sie vegetarische Mahlzeiten?
- Für die U-30-Ermäßigung: Geburtsdatum

Katholische Akademie in Bayern

Mandlstraße 23 · 80802 München · U3/U6 Münchner Freiheit
Telefon: 089 38102-111 · Telefax: 089 38102-103
info@kath-akademie-bayern.de · www.kath-akademie-bayern.de

